

## Fliesen-Bufe in Asperg begeht das 25-jährige Bestehen der Firma

**Asperg – Fliesenleger Bufe – das ist ein meisterlicher Familienbetrieb, wie er im Buche steht. Willi Bufe gründete 1983 die Firma, seine Frau Rosemarie steht ihm seither zur Seite, berät die Kunden und organisiert das Büro. Sohn Daniel ist Geselle und Tochter Sabrina, Diplom-Betriebswirtin, hilft mit, wenn es um Spezialfragen geht.**

### Von Thomas Faulhaber

Seine Wurzeln hat Bufe in Pflugfelden. „Am Anfang haben Freunde und Bekannte mitgeholfen“, erinnert sich Willi Bufe. Und Rosemarie Bufe, damals noch Abteilungsleiterin einer Schneiderei, „managte nebenher“ das Büro. Nach sechs Monaten gab sie ihren Job auf und widmete sich ganz dem Handwerk. „So ein kleiner Betrieb funktioniert nur, wenn man mit voller Energie und Konzentration an die Sache herangeht.“



**Die Familie Bufe (von links): Daniel, Rosemarie, Sabrina und Willi Bufe**

Schon 1987 wurde nach Asperg umgezogen. Der Bauplatz war günstig und die Bufes, der erste Fliesenleger am Ort. Seit 1998 ist im Lerchenweg auch eine kleine Ausstellung eingerichtet. „Die Kunden wollen direkt beim Fliesenleger, sehen was es alles gibt“, haben die beiden dem Wunsch Rechnung getragen.

Dort wie bei der Arbeit wird größter Wert auf Qualität gelegt. Fliesen sind keine Tapeten, die mal eben wieder heruntergerissen werden. Und so wird bei Bufe noch ausführlich und persönlich beraten. „Unser Ziel ist, dass der Auftraggeber über Jahrzehnte mit seiner Auswahl glücklich ist.“

Die Nachfolge ist bereits gesichert. Sohn Daniel bekam vergangenen Sommer seinen Gesellenbrief als 1. Sieger der Handwerkskammer Stuttgart, wurde in Karlsruhe zweiter im Landeswettbewerb. Lehrherr war der Papa – der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. „Wir sind stolz auf ihn und freuen uns, dass er jetzt im Betrieb mitarbeitet“, sind die Eltern glücklich.

So wird die Handwerkstradition auf neuestem Stand fortgeführt. Für Bufe bedeutet das: „Qualität, Zuverlässigkeit und Erfahrung.“ Spezialisiert hat er sich auf Sanierungen bei Privatkunden. Fliesen- und Mosaikarbeiten in allen Räumen und auf Balkonen, sowie Terrassen. Außerdem werden Treppen und Haussockel in Schuss gebracht, Natursteinarbeiten ausgeführt.

Die Leistung geht über die reine Fliesenverlegerei hinaus. Mit seiner Erfahrung und einem guten Maß an Ideenreichtum, findet Bufe pfiffige Lösungen, die Räume je nach Nutzung deutlich aufwerten. Mit Lichttechnik zum Beispiel oder der Abtrennungen im Bad, speziell angepasst vor allem auch für Senioren oder Behinderte. Dazu holt Bufe sich kompetente Hilfe von Handwerkskollegen der anderen Zünfte aus der Region unter anderen die Mitglieder der Meistergruppe Ludwigsburger Bauhandwerker.



**Firmenchefin Rosemarie Bufe hilft bei der Auswahl der passenden Fliesen**

Auf Wunsch übernimmt Bufe deren Koordinierung. Dann geht alles wie geschmiert. Die Gewerke stehen sich nicht gegenseitig im Weg, Leerläufe auf der Baustelle gibt es nicht. Denn neben Zuverlässigkeit ist Termintreue oberstes Gebot.

Wenn Planung und Beratung gemeinsam mit dem Kunden gemacht sind, kann der getrost in Urlaub fahren. Dann bekommt er gar nichts mit von den Abbrucharbeiten, dem neuen Verputzen oder dem Verlegen des Estrich, dem Fliesen und Verfugen. „Wenn er nach Hause kommt, glänzt alles wie neu“, garantiert Bufe. Dass er seine Arbeit ordentlich macht, hat er sogar schriftlich. Viele Auftraggeber bedanken sich bei ihm nach seinem Werk und schildern, wie gut sie sich bei Bufe aufgehoben fühlten und wie wohl es ihnen jetzt in den eigenen vier Wänden wieder geht.

## Höchste Qualität für sämtliche individuellen Fliesen-Lösungen

**Asperg – „Mit der passenden Fliese bekommt ein Zimmer erst das richtige Gesicht“, sagt Rosemarie Bufe. Von Anfang an steht sie ihrem Mann Willi zur Seite, als er sich vor 25 Jahren als Fliesenleger selbstständig machte. In dieser Zeit reifte sie zur kompetenten Beraterin mit einem Auge für guten Geschmack.**

### Von Thomas Faulhaber

Klein aber fein ist die Ausstellung im Lerchenweg 11. Aber sie macht und gibt einen Eindruck, was alles möglich ist. Da gibt es die einfacheren Fliesen für vermietete Objekte ebenso wie die sehr hochwertigen mit Schmuckeinlagen und im pflegeleichten Lotuseffekt, der Schmutz und Wasser einfach abperlen lässt. In klassischem, verspielten und modernem Dekor oder in Naturoptik.



**Geschmackvoll und perfekt ausgeführt sind die verschiedenen Badlösungen.**

„Wir verarbeiten fast ausschließlich Feinsteinzeug“, sagt Bufe. Diese Fliese zeichnet sich durch besondere Beständigkeit aus. Sie ist robust und verkraftet auch einmal einen „Schlag“, ohne dass gleich etwas absplittert. Der Grund: sie ist aus einem Guss und durch und durch gebrannt. Nicht wie bei Billigfliesen, die eine dünne Dekorschicht auf billigem Untergrund haben. Bufe vergleicht: „Es ist ein Unterschied wie Vollholzmöbel und Furnier auf Sperrholz.“

Dabei ist Qualität auch bezahlbar. Einen Quadratmeter Feinsteinzeug gibt es zwischen 18 und 100 Euro und darüber hinaus. Aber so beobachtet Bufe: „Der Kunde will was Rechtes zu einem realen Preis.“

Die Bufes haben ihr ganzes Haus gefliest. „Wir könnten gar nicht mehr ohne“, sagt das Ehepaar. Denn schnell haben die Platten die Umgebungstemperatur aufgenommen und strahlen wohlige Wärme in den Zimmern ab. Kunden führen sie durch ihr Haus, damit sie eine praktische Ahnung bekommen, was mit Fliesen alles machbar ist einsetzbar in allen Lebensbereichen.

Rutschfest und Senioren gerecht werden ebenerdige Duschen in Mosaiktechnik gefliest. Wichtig ist auch, die Übergänge von einem Raum in den anderen harmonisch zu gestalten. Die Farben sollten zu den Möbeln, mit der Arbeitsplatte in der Küche passen.

Ihr ganzes Farbenspiel entwickeln Fliesen im Wechsel von Licht und Schatten. Deshalb werden vom Meisterbetrieb Bufe gerne auch Musterfliesen mit nach Hause gegeben, damit sie vor Ort „ausprobiert“ werden können. „Schließlich soll die Optik im Ganzen stimmig sein und etwas hermachen.“



**Daniel und Willi Bufe auf dem Weg zum Arbeitseinsatz**

Rosemarie Bufe denkt praktisch: „Je größer die Fliese, desto weniger Fugen“, rät sie. Das ist leichter zu reinigen und sauber zu halten. Und auch Willi Bufe gibt Tipps: Bevor in eine Fliese gebohrt wird, sollte sie angeraut werden, damit man nicht abrutscht. Und: „Bei Feinsteinzeugfliesen an den Spezialbohrer denken.“

Für jeden Geschmack und für jeden Zweck hat Bufe das Passende auf Lager. Neben der leichten Pflege hat die Fliese einen weiteren dicken Vorteil: An ihnen haftet nichts „Allergisches“. Darüber hinaus bringen sie Farbe und Wohlbefinden ins Leben. Aber sie warnen vor allzu viel Extravaganz, an der man sich rasch satt sieht. „Bei der Fliesenwahl sollte man immer auch ein wenig in die Zukunft denken.“